

Musik verbindet Kulturen

70 Jahre deutsch-indonesische Gesellschaft in Köln

Das Angklung – ein traditionelles Ein-Ton-Bambusinstrument aus West-Java – war der heimliche Star der Jubiläumsfeier der deutsch-indonesischen Gesellschaft (DIG). Auch zwei Uraufführungen – eine Pantomime von Milan Sladek über das Leben in zwei Kulturen und ein eigens komponiertes Werk des Pianisten Steffen Schleiermacher – waren Teil des Fest-Programms.

Seit 70 Jahren steht die Verbesserung der Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland im Mittelpunkt der Arbeit der in Köln gegründeten DIG. Dafür gab es am Freitagabend vor 80 geladenen Gästen im Rautenstrauch-Joest-Museum jede Menge Lob und Wertschätzung aus beiden Ländern.

Für Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker war die Gründung der DIG ein Zeugnis von „mutigem Pioniergeist, den wir auch heute brauchen.“ Klimawandel und Pandemie brauchten Solidarität. Indonesiens Botschafter in Deutschland, Arif Havas Oegroseno, würdigte



Farbenfroh: das Programm zu 70 Jahren DIG. Foto: Nabil Hanano

das Fundament der Freundschaft beider Länder, das die DIG mit gebaut habe. „Die Brücke, die Sie bauen wollten, ist jetzt da.“ Indonesien sei 2022 Partner der Documenta in Kassel und 2023 der Hannover Messe. Gerade habe man mit der Uni Greifswald ein gemeinsames Klimaschutz-Projekt mit Mangroven, die CO₂ speichern, in Angriff genommen. Die DIG könne stolz sein, was sie erreicht habe. Herausforderung sei jetzt, neue Wege zu finden.

DIG-Präsident Klaus Mertes griff das auf. Man sei bereit „zu neuen Pioniertaten, auf neuen und alten Wegen“. Er verwies auf den beliebten Indonesien-Tag, der am Samstag mit kulinarischen Köstlichkeiten, Musik und Tanz an der Alten Feuerwache gefeiert wurde. Wie stark Musik die Kulturen verbindet, bewies am Ende das Angklung, dem zufällig ausgewählte Gäste wohl zu ihrer eigenen Überraschung Melodien von Elvis Presley und den Beatles entlockten. Das Instrument, das in West-Java schon Kinder in der Schule lernen, hat jeweils nur einen einzigen Ton und wird geschüttelt. Titi Oegroseno, die Frau des Botschafters, gab den neuen „Musikanten“, mit Handzeichen vor, wie und wann sie das Instrument schütteln sollten, um ihren Ton passend in eine Melodie einzufügen. Die Lieder wurden sofort erkannt und alle im Saal sangen mit. Ein begeisterter Applaus beschloss den Festakt zum 70-jährigen Bestehen der DIG. (aba)

www.dig-Koeln.de